

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung  
**Band:** 28 (2013)  
**Heft:** 5

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# impresum

## Autorinnen und Autoren

### Seiten 4–7:

Dr. Thomas Reitmaier  
Kantonsarchäologe  
Archäologischer Dienst  
Graubünden  
Loëstrasse 26  
7001 Chur  
thomas.reitmaier@adg.gr.ch

Leandra Naef  
Archäologin  
Projektleiterin <sup>k</sup>Altes Eis  
Institut für Kulturforschung  
Graubünden  
Reichsgasse 10  
7000 Chur  
leandra.naef@gmx.ch

### Seiten 8–10:

Kristina Kroeger  
lic. phil. I Architektur-  
historikerin  
BHF Mediatorin  
vestigia GmbH  
Schiffaende 10  
8001 Zürich  
kristina.kroeger@vestigia.ch

### Seiten 11–13:

Brigitte Müller  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin Grundlagen  
Bundesamt für Kultur BAK  
Sektion Heimatschutz und  
Denkmalpflege  
Hallwylstrasse 15  
3003 Bern  
brigitte.mueller@bak.admin.ch

### Seiten 14–15:

Boris Schibler, NIKE

### Seite 31:

Kilian T. Elsasser  
Museumsfabrik  
Mythenstrasse 7  
6003 Luzern  
kl@museumsfabrik.ch

## Bildnachweise:

### Cover:

ICOMOS Suisse, Arbeitsgrup-  
pe Historische Hotels und  
Restaurants

### Seite 4:

Foto T. Bretten, Oppdal

### Seiten 5–6:

Fotos L. Naef

### Seite 8:

Schweizerischer Dach-  
verband Mediation SDM.  
Umfrage Mediation Schweiz  
2008

### Seite 9:

Grafik Jeanmaire & Michel

### Seite 12:

Grafik emphase, Lausanne

### Seite 14:

BGE – Centre d'iconographie  
genèvoise, Fonds Jaeger

### Seite 15:

Service des biens culturels,  
Fribourg

### Seite 16 links:

Bildarchiv Kantonale  
Denkmalpflege Baselland,  
Mikrofilmstelle, 2010

### Seite 16 rechts:

Pro Passerelle Kerzers

### Seite 17:

ICOMOS Suisse, Arbeitsgrup-  
pe Historische Hotels und  
Restaurants

### Seite 31:

Foto Kilian T. Elsasser

## NIKE

Die Nationale Informations-  
stelle für Kulturgüter-  
Erhaltung NIKE, Mitglied  
der Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW sowie von  
Europa Nostra, setzt sich für  
die Erhaltung der Kulturgüter  
in der Schweiz ein. Ihre  
Tätigkeit gründet auf den  
Schwerpunkten «Sensibilisie-  
rung», «Koordination»  
und «politische Arbeit».  
36 Fachverbände und  
Publikumsorganisationen  
bilden den Verein NIKE. Ein  
Verzeichnis der Mitglieder  
findet sich im Internet:  
www.nike-kultur.ch

### Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler  
cordula.kessler@nike-kultur.ch

### Redaktion

Boris Schibler  
boris.schibler@nike-kultur.ch

### Europäische Tage des Denkmals

Daniela Schneuwly-Poffet  
daniela.schneuwly@  
nike-kultur.ch

Myriam Schlesinger  
myriam.schlesinger@  
nike-kultur.ch

### Wissenschaftliche Mitarbeit

Andrea Nützi Poller  
andrea.nuetzi@nike-kultur.ch

### Sachbearbeitung,

### Administration und Finanzen

Susanna König  
susanna.koenig@nike-kultur.ch  
Elisabeth Lauper-Berchtold  
elisabeth.lauper@nike-kultur.ch  
Lino Gross  
lino.gross@nike-kultur.ch

## NIKE

Kohlenweg 12 Postfach 111  
CH-3097 Liebefeld  
T 031 336 71 11  
F 031 333 20 60  
info@nike-kultur.ch  
www.nike-kultur.ch  
www.nike-culture.ch  
www.hereinspaziert.ch  
www.venezvisiter.ch

## NIKE-Bulletin

### 28. Jahrgang Nr. 5 | 2013

Das NIKE-Bulletin erscheint  
sechs Mal pro Jahr in einer  
Auflage von jeweils 2400  
Exemplaren (bestätigt WEMF  
2012). Für den Inhalt ihrer  
Beiträge zeichnen allein  
die Autoren und Autorinnen  
verantwortlich.

### Jahresabonnement

CHF 70.– / € 68.–  
(inkl. Versandkosten)  
Einzelheft: CHF 16.– / € 18.–  
(inkl. Versandkosten)

Übersetzungen  
Médiatrice Traductions, Alain  
Perrinjaquet, Le Noirmont

### Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

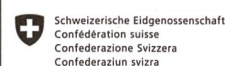
### Druck

Varicolor, Bern



Das NIKE-Bulletin wird  
unterstützt von

### Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC  
Ufficio federale della cultura UFC  
Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

## Termine

### Heft 6 | 2013

Redaktionsschluss 09.09.13  
Inserateschluss 26.09.13  
Auslieferung 04.11.13

### Kulturgut und Identität



### Heft 1-2 | 2014

Redaktionsschluss 06.01.14  
Inserateschluss 23.01.14  
Auslieferung 03.03.14

### Europäische Tage des Denkmals

### Heft 3 | 2014

Redaktionsschluss 10.03.14  
Inserateschluss 27.03.14  
Auslieferung 12.05.14

### Service

## Insertionsbedingungen

1/1 Seite  
193 x 263 mm CHF 1200.–

½ Seite quer  
193 x 128 mm CHF 650.–

½ Seite hoch  
93 x 263 mm CHF 650.–

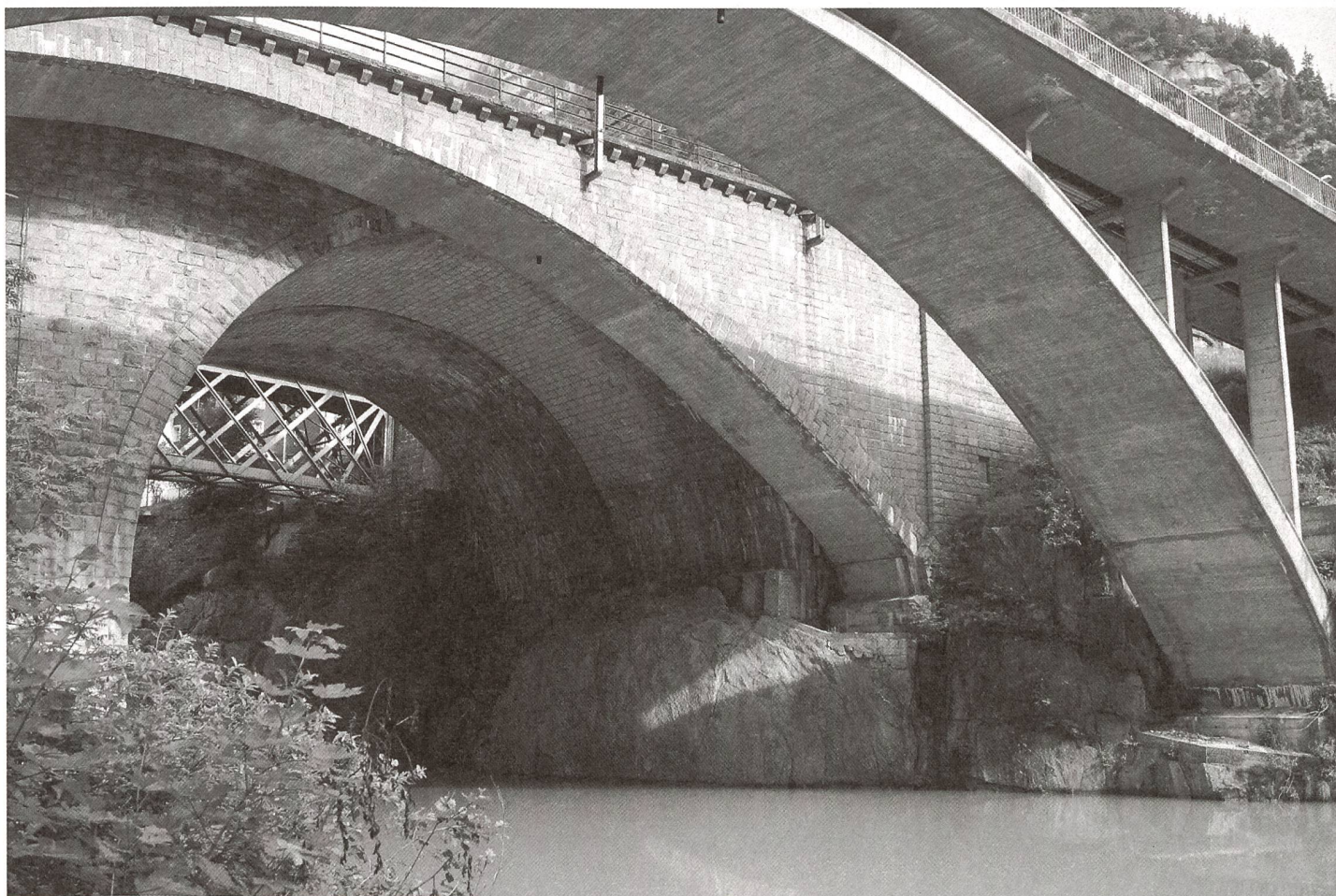
¼ Seite quer  
193 x 60 mm CHF 350.–

¼ Seite hoch  
93 x 128 mm CHF 350.–

4. Umschlagseite  
CHF 2000.–

Einstecker  
CHF 1000.–

Preise für Farbinserate  
auf Anfrage.



### Das «Brückenmuseum» von Göschenen

Nördlich des Bahnhofs von Göschenen überspannen gleich mehrere Brücken die Reuss. Von der Stau-  
mauer des Kraftwerks Wassen aus  
sieht man sie fein säuberlich auf-  
gereiht.

Die hinterste Brücke ist die  
Stahlfachwerkbrücke von 1893,  
die zweite gebaute Stahlfachwerk-  
brücke und die einzige verbliebene  
dieses Typs am Gotthard. Von der  
ersten aus dem Jahr 1882 ist neben  
ihrer elf Jahre jüngeren Schwester  
nur noch das Widerlager sichtbar.

Vor der Stahlkonstruktion ist die  
Steinbogenbrücke aus den 1920er-  
Jahren zu sehen. Mit der ihrem  
Bau reagierte man auf die Vergrös-  
serung der zulässigen Achslasten  
und die schwereren und schnel-  
leren Züge der 1920 elektrifizier-  
ten Gotthardbahnlinie. Die Brücke  
ohne Mittelpfeiler davor ist eine  
Betonbogenbrücke aus den 1950er-  
Jahren; solche Brücken ersetzen  
auf der Gotthardlinie die Stahlfach-  
werkbauten. Sie ist mit Granit  
verkleidet, wie es bis 1970 bei allen  
Betonbrücken auf der Nordseite des  
Gotthards im Sinne des «Heimats-

chutzes» gemacht wurde (die Brüc-  
ken im Süden wurden mit Gneiss  
verkleidet). Die vorderste Brücke  
aus Beton, die auch ihr modernes  
Gesicht zeigt, ist die Zufahrt zur  
Rampe für den Autoverlad von  
Göschenen nach Airolo, die um 1960  
erbaut wurde. Vor der Eröffnung  
der Gotthardautobahn, wurden hier  
während des Winterhalbjahres bis  
550 000 Fahrzeuge verladen. Nicht  
zu sehen sind die Saumpfadbrücke  
sowie die Strassenbrücke aus dem  
Jahr 1830.

Die Brücken zeugen von der  
Verkehrsentwicklung am Gotthard.

Wurden über die Saumpfadbrücke  
noch einige hundert Tonnen Güter  
transportiert, so waren es 1883,  
dem ersten ganzen Betriebsjahr  
der Gotthardbahn, 500 000 Tonnen.  
Heute werden 14 Millionen Tonnen  
auf der Gotthardlinie transportiert.  
Dazu kommen noch die Lastwagen,  
die noch einmal gut 10 Millionen  
Tonnen Güter durch den Gotthard  
fahren.

*Kilian T. Elsasser,  
Boris Schibler*



## Architektur lesen.

Aktuelle Ausgabe:  
Junge Denkmäler 10—2013

Umstritten und inventarisiert – Konserviert,  
renoviert und ergänzt – Brunnmatt Basel –  
Tscharnergut Bern – Hardbrücke Zürich –  
Cleric Chur und: Wohnbauten von Miroslav Šik  
in Zug und von pool Architekten in Brugg

werk, bauen + wohnen  
CH-8001 Zürich  
T +41 44 218 14 30  
orders@wbw.ch  
www.wbw.ch